

FOR ALL WOMEN AND GIRLS

Move Forward.



JAHRES-
BERICHT
2024

UN Women Deutschland Jahresbericht 2024

INHALT

| | |
|---|-----------|
| Grußwort | 3 |
| 1 UN WOMEN DEUTSCHLAND E.V. | 4 |
| 2 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, INITIATIVEN UND KAMPAGNEN | 5 |
| 2.1 Die Frauenrechtskommission (FRK) | 6 |
| 2.2 Gendergerechte Umsetzung der Agenda 2030 | 8 |
| 2.3 Internationaler Frauentag | 9 |
| 2.4 Peking +30 | 10 |
| 2.5 Gewalt gegen Frauen beenden – Orange the World | 12 |
| 2.6 Equal Pay und Equal Care | 14 |
| 2.7 Sexuelle und reproduktive Rechte und Gesundheit | 15 |
| 2.8 HeForShe | 16 |
| 2.9 Women's Empowerment Principles (WEPs) | 18 |
| 2.10 Netzwerke und Partner*innen | 20 |
| 3 UNTERSTÜTZUNG DER WELTWEITEN ARBEIT VON UN WOMEN | 22 |
| 3.1 Humanitäre Hilfe | 24 |
| 3.2 Programm- und Projektförderung | 28 |
| 3.3 Unterstützung durch Unternehmen und Stiftungen | 29 |
| 4 FINANZABSCHLUSS 2024 | 30 |
| 5 VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE | 34 |
| 6 UN WOMEN DEUTSCHLAND IN ZAHLEN | 35 |
| 7 AUSBlick 2025 | 36 |
| Impressum | 37 |



Grußwort Elke Ferner

Liebe Leser*innen,

das Jahr 2024 hat uns einmal mehr gezeigt, wie entscheidend der Einsatz für

Frauenrechte ist – und wie viel wir erreichen können, wenn Menschen sich gemeinsam dafür starkmachen. Wir von UN Women Deutschland haben im letzten Jahr feministische Forderungen in politische Debatten eingebracht, klare Haltung gegen die Rückschritte bei Frauenrechten gezeigt und wichtige Allianzen geschmiedet, national wie international. Dabei wurde erneut deutlich: Gleichstellung kommt nicht von allein. Gleichstellung muss man politisch wollen. Deshalb braucht Gleichstellung die starke Lobby einer engagierten feministisch ausgerichteten Zivilgesellschaft, Druck, Dialog – und einen langen Atem.

In einer Zeit, in der globale Krisen, Konflikte und soziale Ungleichheiten zunehmen, ist die Arbeit für Geschlechtergerechtigkeit wichtiger denn je. Wir können es uns nicht leisten, die Gleichstellung der Geschlechter weiter hintanzustellen, denn sie ist ein Menschenrecht und die Voraussetzung für eine friedliche, gerechte und nachhaltige Welt. Deshalb forderten wir zum Internationalen Frauentag 2024 „Equality NOW – Wann, wenn nicht jetzt?!“. Wir brauchen JETZT wirksame Maßnahmen für eine vollständige Gleichstellung der Geschlechter. Auch 2024 forderten wir daher eine feministische Gesamtstrategie über alle Ressorts hinweg, um die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung von Frauen und Mädchen in all ihrer Vielfalt endlich umzusetzen.

Gemeinsam mit unseren nationalen und internationalen Partner*innen haben wir die Öffentlichkeit über die Bedeutung der Geschlechtergleichstellung informiert, zum Handeln aufgerufen und politische Veränderungen angestoßen. Ein besonderer Erfolg war der Einsatz für das Gewalthilfegesetz: In Briefen an die politischen Entscheidungsträger*innen in Bund und Ländern, mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch eine mit dem Deutschen Frauenrat initiierte Petition konnten wir das Thema in der Öffentlichkeit platzieren und politischen Druck ausüben.

Anfang 2025 wurde das dringend notwendige Gewalthilfegesetz trotz zu Ende gehender Wahlperiode in Bundestag und Bundesrat verabschiedet.

Ihr Engagement für unsere Arbeit war beeindruckend. Aus unseren Einnahmen konnten wir 517.990 Euro an UN Women weiterleiten und die weltweite Arbeit sowie Frauen in Krisengebieten unterstützen. 1.437 Mitglieder stärkten die Stimme des Vereins. Die langjährige Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie die der demokratischen Fraktionen im Deutschen Bundestag hat uns auch in diesem Jahr große Teile unserer Arbeit ermöglicht und wir sind sehr dankbar für die weitere Förderung bis 2027.

Der ehrenamtliche Vorstand und die Mitarbeiter*innen in Bonn und Berlin haben unermüdlich für das große Ziel der Gleichstellung der Geschlechter gearbeitet, die Anliegen von UN Women bekannter gemacht und globale Projekte von UN Women unterstützt.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern, Unterstützer*innen und Partner*innen, die unsere Arbeit 2024 möglich gemacht haben und uns den Rücken stärken. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen – mit Mut, Entschlossenheit und der festen Überzeugung, dass wir gemeinsam die Gleichstellung der Geschlechter verwirklichen können.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink that reads "Elke Ferner".

Elke Ferner
Vorsitzende

“
**Kein Land
der Welt
hat die vollständige
Gleichstellung
der Geschlechter
erreicht.**

1 UN Women Deutschland e.V.

UN Women Deutschland wurde 2011 als deutsches Komitee für UN Women gegründet und ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein nach deutschem Recht, der über ein Recognition Agreement mit UN Women verbunden ist.

Wir sind eine Frauenrechtsorganisation, die für Frauen und Mädchen in all ihrer Vielfalt eintritt. Dabei beachten wir und nehmen Rücksicht auf die unterschiedlichen Bedürfnisse verschiedener Gruppen von Frauen.

Wir sind eine feministische Organisation, die sich klar gegen die Diskriminierung von Minderheiten und für eine gerechte Welt für alle einsetzt. Mit unserer Arbeit möchten wir die Selbstbestim-

mung, Freiheit und Gleichheit aller Menschen, gleiche Verwirklichungschancen sowie ein Leben frei von Gewalt und frei von Diskriminierung erreichen.

Die Gleichstellung der Geschlechter ist der Schlüssel für eine gerechte und nachhaltige globale Entwicklung für alle Menschen.

Der ehrenamtlich arbeitende Vorstand besteht aus acht Personen und einer Ehrenvorsitzenden. In zwei Geschäftsstellen – in Bonn und in Berlin – arbeiten 13 hauptamtliche Mitarbeiter*innen, unterstützt von Bundesfreiwilligen, studentischen Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen.

Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Gefördert wurde die Arbeit des Vereins zum größten Teil durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen einer Projektfinanzierung sowie Spenden.

Das Jahr 2024 war geprägt durch die Ende Juni 2024 endende Projektförderung des BMFSFJ für das Projekt „Gemeinsam eine Zukunft gestalten, in der Frauen und Männer gleichberechtigt leben und arbeiten“ und die Verhandlungen für das Folgeprojekt „50:50 bis 2030 – Eine geschlechtergerechte Zukunft gemeinsam gestalten“ (2024-2027). Wie freuen uns, dass das endende Projekt sowohl inhaltlich als auch finanziell erfolgreich und ohne Beanstandungen abgeschlossen werden konnte und dass wir mit der neuen Projektförderung unsere Arbeit fortführen können. Wir danken dem BMFSFJ ebenso wie den demokratischen Fraktionen im Deutschen Bundestag für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, sowie die finanzielle Unterstützung.

Die Förderung ermöglicht eine intensivere Einbindung der deut-

schen Gleichstellungspolitik in internationale Bezüge. Insbesondere werden die gleichstellungspolitischen Themenschwerpunkte der Agenda 2030 zur nachhaltigen Entwicklung in Deutschland sowie auf internationaler Ebene unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft in erheblichem Maße vorangetrieben.

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahlen sind nahezu gleichbleibend. 2024 wurde die Arbeit von UN Women Deutschland von 1.437 Mitgliedern unterstützt (Stand: 31.12.2024) davon waren 1015 Vollmitglieder, 378 Mitglieder in Ausbildung sowie 44 Organisationen.

2024 wurden zwei online-Mitgliederabende angeboten, bei denen sich die Mitglieder bei Vorstand und Mitarbeitenden der Geschäftsstelle über aktuelle Themen und Kampagnen informieren und sich untereinander vernetzen konnten.

Die jährliche Mitgliederversammlung fand 2024 zum ersten Mal in Berlin statt. Bundesministerin Lisa Paus warb in ihrer Keynote zur aktuellen Gleichstellungspolitik insbesondere um Unterstützung für das Gewalthilfegesetz, mit dem von Gewalt betroffene Frauen

erstmals einen Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung erhalten sollen und der Bund sich an der Finanzierung des Hilfesystems beteiligen wird. Sie dankte UN Women Deutschland für die gute Zusammenarbeit und würdigte die Unterstützung der Zivilgesellschaft.

Die Mitgliederversammlung von UN Women Deutschland forderte in einem entsprechenden Antrag die Bundesregierung, die Landesregierungen sowie den Deutschen Bundestag und die Landtage auf, den Gewaltschutz umfassend zu gewährleisten und die dafür notwendigen Haushaltsmittel bereitzustellen.

Bei den Vorstandswahlen wurden Elke Ferner als Vorsitzende, Renate Bähr als Schatzmeisterin sowie Dagmar Schumacher und Andrea Rupp als Beisitzerinnen für ein weiteres Jahr bestätigt.

Nationalkomitees weltweit

UN Women Deutschland ist eines von weltweit 13 nationalen Komitees für UN Women, die die Ziele von UN Women durch Öffentlichkeitsarbeit auf nationaler Ebene unterstützen und Spenden für die internationale Arbeit sammeln. Wichtige Aufgaben sind die Netz-

werkarbeit mit anderen Organisationen, die Kontaktpflege mit politischen Entscheidungsträger*innen sowie die Bereitstellung von aktuellen Informationen. 2024 wurde das nationale Komitee für Italien neu gegründet und ergänzt nun die Komitees in Australien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Island, Japan, Neuseeland, den Niederlanden, Österreich, Schweden und Spanien.

Die nationalen Komitees pflegen einen regelmäßigen Austausch – virtuell sowie zweimal jährlich in Präsenz.

2024 kamen Vertreter*innen der Komitees im März anlässlich der 68. Sitzung der UN-Frauenrechtskommission in New York und im Oktober in Helsinki zusammen. Zur Europawahl riefen die nationalen Komitees für UN Women in der EU in einer gemeinsamen Erklärung zu einer feministischen Wahlentscheidung auf. Eine gemeinsame

Arbeitsgruppe unter Leitung des isländischen Komitees plante die erste gemeinsame Kampagne zum internationalen Frauentag 2025.

Zusammenarbeit mit UN Women

Die Zusammenarbeit mit dem UN Women Headquarter in New York hat sich 2024 weiter intensiviert. Während der UN-Frauenrechtskommission im März kamen die Nationalkomitees am Sitz von UN Women mit der Leitungsebene von UN Women und Vertreter*innen der Länder- und Regionalbüros zusammen.

Höhepunkt unserer Zusammenarbeit mit UN Women war die gemeinsame Ausrichtung des ersten Women's Empowerment Principles (WEPS) Forum im Mai 2024 in Berlin, bei dem auch UN Women's stellvertretende Exekutivdirektorin Kirsia Madi anwesend war.

Zweiwöchentliche Online-Meetings für die Nationalkomitees und monatliche Online-Treffen mit den Länder- und Regionalbüros von UN Women boten wichtige Möglichkeiten für Austausch und Informationen über aktuelle Themen und Kampagnen.

Im November 2024 waren die UN Women Landesdirektorin im Sudan, Adjaratou Fatou Ndiaye, und der Plan International Landesdirektor Mohammed Qazilbash zu Besuch in Berlin, um über die Situation von Frauen und Mädchen im Sudan zu berichten. Gemeinsam mit Plan International organisierten wir ein parlamentarisches Frühstück mit 30 Teilnehmenden sowie Termine mit dem Auswärtigen Amt (AA), dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und politischen Stiftungen.

Öffentlichkeitsarbeit, Initiativen und Kampagnen

2

Eine der Aufgaben von UN Women Deutschland ist es, die Arbeit von UN Women in Deutschland öffentlichkeitswirksam zu begleiten und umzusetzen. Dazu gehören wichtige UN-Konferenzen und -Konventionen sowie Großkampagnen vom Internationalen Frauentag bis zum Internationalen Tag zur Beendigung der Gewalt an Frauen.

UN Women Deutschland wurde zu zahlreichen Vorträgen und Veranstaltungen angefragt, bot Bildungsveranstaltungen an und arbeitete in den relevanten Netzwerken der Zivilgesellschaft mit. Pressearbeit, Social-Media-Posts sowie die Webseite trugen zu einer größeren Reichweite bei.

Die Arbeit im Bereich Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit wäre ohne die Förderung des BMFSFJ nicht möglich. Wir konnten unsere Aktivitäten und Kooperationen dadurch deutlich stärken und damit die Sichtbarkeit und Reichweite von UN Women Deutschland erhöhen.

Vorstand und Geschäftsstelle lenkten in rund 25 Interviews und Gastartikeln, 24 Pressemitteilungen und rund 40 Vorträgen die Aufmerksamkeit auf aktuelle gleichstellungspolitische Themen. Der Schwerpunkt lag auf der Unterstützung für die Verabschiedung des Gewalthilfegesetzes. Insgesamt fand die Arbeit von UN Women Deutschland 2024 in mehr als 400 Medienberichten Erwähnung.

2.1

Die Frauenrechtskommission

Die Frauenrechtskommission der Vereinten Nationen (FRK) ist das wichtigste internationale Gremium, das sich mit der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, der Rechte und der Stärkung von Frauen befasst. UN Women ist für die Organisation der FRK in New York verantwortlich. Während der zweiwöchigen Sitzung kommen Vertreter*innen der UN-Mitgliedstaaten, zivilgesellschaftlicher Organisationen und UN-Einrichtungen am UN-Hauptsitz in New York zusammen. UN Women Deutschland ist Ansprechpartner für die mitreisende deutsche Zivilgesellschaft und wir ermöglichen unseren interessierten Mitgliedern von UN Women Deutschland die Akkreditierung bei der jährlichen FRK.



Die **68. Sitzung der FRK** beschäftigte sich mit dem Thema „Beschleunigung der Gleichstellung der Geschlechter und Teilhabe aller Frauen und Mädchen durch Armutsbekämpfung sowie durch die geschlechtergerechte Stärkung von Institutionen und Finanzpolitik.“ UN Women Deutschland reichte hierzu eine schriftliche Stellungnahme mit Forderungen ein. Im Januar 2024 veranstaltete UN Women Deutsch-

land mit Regierungs- und NGO-Vertreter*innen ein Briefing für die Teilnehmer*innen aus Deutschland. Vor Ort veranstalteten wir gemeinsam mit BMFSFJ, Plan International Deutschland und HelpAge Deutschland ein Side Event zu „Ageism & poverty. An intergenerational exchange between girls, young women and older women“; zusammen mit PES Women organisierten wir zudem ein Parallel Event

mit dem Titel „An intersectional, feminist perspective on empowerment of women. Steps to erase the poverty of women and girls“. Die Vorstandsmitglieder Elke Ferner, Dr. Ursula Schäfer-Preuss und Andrea Rupp vertraten UN Women Deutschland in Veranstaltungen und bei Treffen mit Regierungen, der Zivilgesellschaft und UN Women. Auf der Webseite und über Social Media wurden für Interessierte und Teilnehmer*innen wichtige Informationen aufbereitet und Einblicke in die vielfältigen Veranstaltungen der FRK gewährt. Die Mitgliedsstaaten einigten sich nach zähen Verhandlungen zum Abschluss der FRK auf die sogenannten Agreed Conclusions. UN Women Deutschland begrüßte die Forderungen und rief zu ihrer umgehenden Umsetzung auf.

Zur Vorbereitung der 69. Sitzung der FRK 2025 zum 30. Jubiläum der Pekinger Erklärung und Aktionsplattform organisierten wir gemeinsam mit dem Deutschen Frauenrat im Dezember 2024 ein **Dialogforum**: Vertreter*innen der Bundesregierung, unter anderem Bundesministerin Lisa Paus, und der deutschen Zivilgesellschaft sprachen über die Fortschritte und Herausforderungen bei der Umsetzung der Pekinger Aktionsplattform (siehe 2.3).



Side Event zusammen mit BMFSFJ, Plan International Deutschland und HelpAge Deutschland mit Beteiligung von Bundesministerin Lisa Paus; Credit: UN Women Deutschland

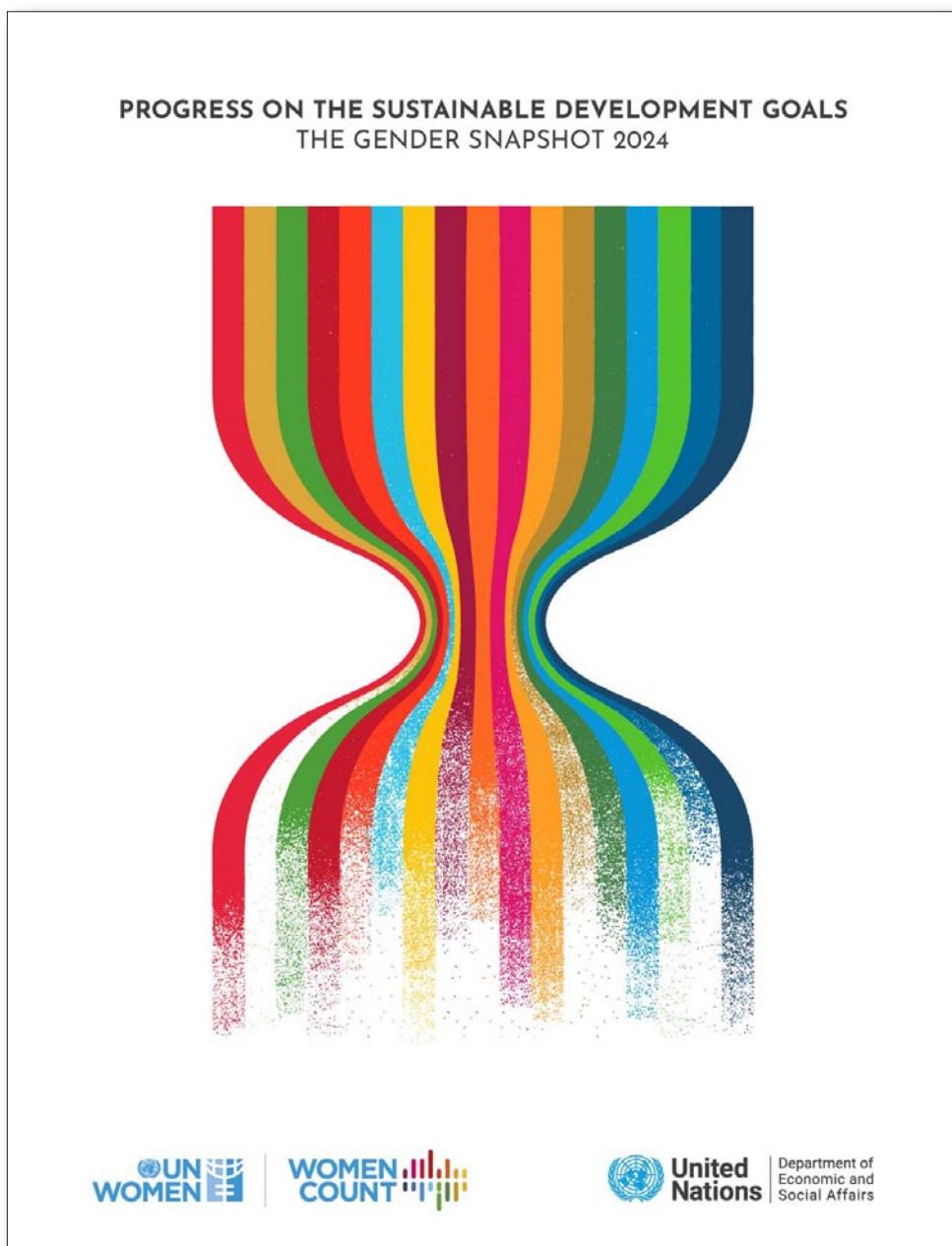
2.2

Gendergerechte Umsetzung der Agenda 2030

UN Women Deutschland informiert auf der Webseite ausführlich über die Gleichstellung der Geschlechter in der Agenda 2030 und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Laut Gender Snapshot 2024 der Vereinten Nationen und UN Women, wurden zwar weltweit Fortschritte bei der Gleichstellung der Geschlechter erzielt, allerdings erfolgen diese viel zu langsam. Der Bericht zeigte, dass bisher keiner der Indikatoren des Ziels 5 erreicht wurde und wies auf die enormen Kosten hin, die entstehen, wenn die Gleichstellung der Geschlechter nicht mitgedacht und umgesetzt wird.

In vier halbtägigen Online-Workshops schulten wir jeweils etwa 25 Multiplikator*innen zu aktuellen Gleichstellungsthemen im Zusammenhang mit der Agenda 2030: „Gender als Armutsfaktor“, „Destroy the Patriarchy, not the Planet – Gender und Klima“, „Feministische Außen- und Entwicklungspolitik“ und „#OrangeTheWorld – Beendigung der Gewalt gegen Frauen“.



Internationaler Frauentag



UN Women motiviert Börsen zum 8. März auf der ganzen Welt ihre Glocke zu läuten („Ring the Bell“), um auf die zentrale Rolle der Finanzwirtschaft bei der Verwirklichung von Gleichstellung hinzuweisen. Unsere Vorständin Corinna Witzel wies 2024 an der Frankfurter Börse auf unsere Forderungen für eine feministische Gesamtstrategie hin.

UN Women Deutschland wurde vom Bundesverwaltungsamt – mit dem Bundesfinanzministerium – eingeladen, an der Vorbereitung des Münzwettbewerbs 20-Euro-Sammlermünze „50 Jahre Internationales Jahr der Frau (1985-2025)“ mitzuwirken. Vorstandsmitglied Dagmar Schumacher hat UN Women Deutschland in der Jury vertreten.

Mit der Kampagne „Equality Now!“ forderte UN Women Deutschland entschiedene, gesamtgesellschaftliche und gesamtpolitische Schritte für eine vollständige Gleichstellung der Geschlechter. Unterstützt wurde die Kampagne unter anderem von Carolin Kebekus, Aljasha Muttardi, Fabian Reese und Mogli.





2.4

Peking +30

2025 jährt sich die Verabschiedung der Pekinger Erklärung und Aktionsplattform zum 30. Mal. Diese bahnbrechende Vereinbarung wurde 1995 auf der vierten Weltfrauenkonferenz in Peking von 189 Regierungen verabschiedet und gilt bis heute als der umfassendste und visionärste Plan für die Gleichstellung der Geschlechter.

Die Pekinger Erklärung und Aktionsplattform umfasst zwölf Handlungsfelder mit strategischen Zielen und Maßnahmen, die als Leitlinien für die Beseitigung von Geschlechterungleichheit dienen. Alle fünf Jahre werden die Fortschritte erhoben; 2024 gab es dazu weltweit Regionalkonsultationen.

Im Oktober 2024 waren Dagmar Schumacher und Uta Hergenröther als Teil der deutschen Regierungsdelegation bei der Genfer Regional-

konsultation zur Umsetzung der Pekinger Aktionsplattform. Die Regierungen zogen Bilanz über erzielte Fortschritte, Herausforderungen und erforderliche Maßnahmen zur Beschleunigung der Gleichstellung. In diesem Zusammenhang berichtete Dagmar Schumacher auch im Unterausschusses Vereinte Nationen im Bundestag als Sachverständige über die 68. Sitzung der Frauenrechtskommission und gab einen Einblick in die 69. Sitzung, die die Bilanz nach 30 Jahren Pekinger Erklärung behandelt.





Renate Bähr spricht auf der Internationalen Konferenz in Berlin; Credit: Mari Vass/UN Women Deutschland

Internationale Konferenz

UN Women Deutschland, die Botschaft von Mexiko und die Deutsche Gesellschaft der Vereinten Nationen veranstalteten am 30. September 2024 in den Räumlichkeiten der mexikanischen Botschaft in Berlin die **internationale Konferenz „Eine feministische Agenda für die Zukunft“**.

Zwölf nationale und internationale Referent*innen präsentierten den 100 Teilnehmenden die neuesten Analysen zu den Fortschritten bei der Gleichstellung der Geschlechter sowie zu Lücken und Lösungsvorschlägen. Näher beleuchtet wurden die Pekinger Erklärung und Aktionsplattform, der Zukunftspakt und die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sowie Feministische Außenpolitik.



Xenia Kellner, Young Feminists Europe, und Uta Hergenröther im Gespräch;
Credit: Mari Vass/UN Women Deutschland



Credit: Mari Vass/UN Women Deutschland

2.5

Gewalt gegen Frauen beenden – Orange the World

Die jährliche Statistik zu Partnerschaftsgewalt des Bundeskriminalamts zeigte auch 2024 einen Anstieg der Gewalt – in den letzten fünf Jahren um 17,5 Prozent. 155 Frauen wurden in Deutschland 2023 von ihrem (Ex-)Partner getötet – alle zwei Tage eine Frau. Jeden Tag fand ein Tötungsversuch statt. Weniger als alle vier Minuten fügte ein Mann seiner (Ex-)Partnerin Gewalt zu. Alle zwei Stunden erfuhr eine Frau sexualisierte Gewalt durch ihren (Ex-)Partner. Vermutlich ist das Dunkelfeld noch wesentlich größer, denn nur angezeigte Gewalt fließt in die Statistik ein.

Rote Karte für Partnerschaftsgewalt

Studien weisen darauf hin, dass während großer Fußballturniere Partnerschaftsgewalt steigt. Während der Fußball-Europameisterschaft der Männer in Deutschland machten wir deshalb auf die Gefahr steigender Gewalt sowie Unterstützungsangebote für (potenzielle) Täter und betroffene Frauen aufmerksam.

Orange the World

Mit der Kampagne „Orange The World“ (OTW) fordert UN Women Deutschland jedes Jahr vom 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, bis

zum 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, die Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Bei der „Orange the World“-Kampagne 2024 legten wir den Fokus auf Partnerschaftsgewalt, die in Deutschland alle zwei Tage in einem Femizid endet.

Schirmfrau der Kampagne war Bundestagspräsidentin Bärbel Bas. Als Botschafter*innen setzten sich die Schauspielerin Luise von Finckh und der Fußballer Fabian Reese ein. Weitere prominente Unterstützung kam unter anderem von Carolin Kebekus und Fußballbundesligavereinen wie Darmstadt 96, FC St. Pauli und



dem SSV Ulm. Die DFB-Nationalelf der Frauen positionierte sich mit einem starken Video und trug während zwei Länderspielen orangene Badges. Die Basketballer der Chemnitz Niners waren erstmalig dabei und machten während eines Bundesligaspiele sowie auf Social Media auf OTW aufmerksam.

17 Bundes- und Landesministerien, 175 Kommunen, 115 Bildungseinrichtungen, 80 Banken und Unternehmen, 150 zivilgesellschaftliche und kirchliche Organisationen und Vereine sowie Bundesämter, Parteien, Politiker*innen, Polizei, Schulen, Sportvereine, Botschaften und unzählige Einzelpersonen setzten sich im Rahmen der OTW-Kampagne 2024 für die Beendigung der Gewalt gegen Frauen ein. Es gab deutschlandweit Vorträge, Veranstaltungen und öffentlichkeitswirksame Aktionen. Über 300 „Stopp-Gewalt“-Fahnen wurden gehisst, Gebäude orange angestrahlt, Bänke orange gestrichen. In Berlin, Bonn und Köln waren eine Woche lang Motive der Kampagne auf großen City Screens und als Kinowerbung zu sehen. In fünf Workshops arbeiteten wir mit Schüler*innen des Otto-Nagel-Gymnasiums in Berlin zum Thema „Gewalt gegen Frauen“. Über 200 Medienberichte und zahllose Konversationen auf Social Media hatten OTW zum Thema. Danke an alle Engagierten – denn ein strukturell bedingtes, gesamtgesellschaftliches Problem braucht den Einsatz aller. Dauerhaft.

Gewalthilfegesetz

UN Women Deutschland setzte sich 2024 intensiv für das im Koalitionsvertrag vereinbarte Gewalthilfegesetz ein. Wir appellierte in Briefen an Entscheidungsträger*innen in Bund und Ländern, das Gewalthilfegesetz auf den Weg zu bringen.

Gemeinsam mit dem Deutschen Frauenrat initiierten wir einen Brandbrief, mit dem 30 Fachverbände, 50 Prominente und über 100.000 Einzelpersonen die Bundesregierung dazu aufriefen, das Gewalthilfegesetz zu verabschieden. Am 25. November übergaben wir den Brandbrief an Bundesministerin Lisa Paus, zwei Tage später beschloss das Kabinett das lebenswichtige Gewalthilfegesetz. Anfang 2025 wurde es trotz zu Ende gehender Wahlperiode von Bundestag und Bundesrat verabschiedet.

Das Gewalthilfegesetz sieht einen Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder vor. Frauenhäuser und Beratungsstellen sollen ausgebaut und langfristig finanziert werden, erstmals mit Unterstützung des Bundes.

Wir danken allen, die eine Verabschiedung dieses wichtigen Gesetzes im Deutschen Bundestag kurz vor Ende der letzten Wahlperiode ermöglicht haben.





2.6

Equal Pay und Equal Care

Equal Pay und Equal Care sind zwei Seiten ein und derselben Medaille: Die Schließung der Lohnlücke ist ohne die Schließung der Sorgearbeitslücke nicht möglich und umgekehrt.

Der Equal Care Aktionstag am 29. Februar 2024, der in Schaltjahren am 29. Februar und dazwischen am 1. März stattfindet, stand symbolisch dafür, dass Care-Arbeit als weitgehend „unsichtbare Arbeit“ nicht wertgeschätzt und gar nicht oder nur gering bezahlt wird. Der sogenannte Gender Care Gap wirkt sich unmittelbar negativ auf das Einkommen, die Bildungschancen, die gesellschaftliche Teilhabe und die Gesundheit von Frauen aus. UN Women Deutschland fordert bessere Rahmenbedingungen für eine gerechte Verteilung der Care-Arbeit in Familien, den Abbau geschlechtsspezifischer Stereotype sowie die gesellschaftliche und finanzielle Aufwertung von bezahlter und unbezahlter Sorgearbeit.

UN Women Deutschland war Partnerin des hybriden Equal Care Day Festivals. Wir veranstalteten auf der Internationalen Bühne ein Online-Panel zu „HeForShe At Home – Walk the Talk“ (siehe 2.8 HeForShe) mit dem Vorstandsmitglied Nora Teuma; die stellvertretende Vorstandsvorsitzende Dr. Ursula Sautter moderierte die Podiumsdiskussion „Gender Care Gap – ein globaler Missstand. Internationales Podium für Lösungen zu Equal Care.“

Der Equal Pay Day markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied, der 2024 in Deutschland 18 Prozent betrug. Die Einkommenslücke führt zu einem deutlich geringeren Lebenseinkommen, geringeren Lohnersatzleistungen und Renten, die nicht armutsfest sind. Um die Lohnlücke schnellstmöglich und nachhaltig zu schließen, forderte UN Women Deutschland zum Equal Pay Day am 6. März 2024 dringend strukturelle Veränderungen: im Steuer- und Sozialrecht und auf dem Arbeitsmarkt, die Durchsetzung des Prinzips gleicher Lohn für gleich(wertige) Arbeit, eine schnelle und wirksame Umsetzung der EU-Transparenzrichtlinie, sowie Verbesserungen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.





Credit: UN Women/Allison Joyce

Sexuelle und reproduktive Rechte und Gesundheit

2.7

Vorstandsmitglied Renate Bähr vertrat UN Women Deutschland im Oktober 2024 beim jährlichen **World Health Summit** in Berlin.



Credit: UN Women/Christopher Herwig

Zum **Muttertag** machten wir darauf aufmerksam, dass (werdende) Mütter und ungewollt Schwangere in Krisen besonders gefährdet sind. Jeden Tag sterben weltweit 800 Frauen bei der Entbindung. Fast 500 dieser Todesfälle ereignen sich in humanitären Krisen und Konflikten.

UN Women Deutschland forderte im Februar 2024 gemeinsam mit 35 Verbänden und Organisationen von den Mitgliedern des Deutschen Bundestags sowie den Bundesminister*innen Lisa Paus und Dr. Karl Lauterbach eine bundesgesetzliche Regelung zur im Koalitionsvertrag vereinbarten Kostenübernahme für **Verhütungsmittel**. Damit sollte sichergestellt werden,

dass alle Menschen, die verhüten wollen, sich sichere Verhütungsmittel leisten können, und niemandem der Zugang aus Kostengründen verwehrt ist.

UN Women Deutschland begrüßte gemeinsam mit weiteren Verbänden und Organisationen den Bericht der AG 1 der Kommission für reproduktive Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin des Bundesgesundheitsministers. Diese forderte eine gesetzliche Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs im Einklang mit dem Grundgesetz und internationalen Menschenrechten und Gesundheitsrichtlinien. Auf Initiative des Bündnisses für sexuelle Selbstbestimmung und gemeinsam mit drei Juristinnen legten mehrere Organisationen, darunter UN Women Deutschland, im Oktober einen Gesetzesentwurf zur straffreien Regelung von **Schwangerschaftsabbrüchen** vor.

Wir begrüßten zudem das im April 2024 vom Bundestag verabschiedete und am 01.11.2024 in Kraft getretene Selbstbestimmungsgesetz, das es trans- und intergeschlechtlichen Menschen sowie nicht-binären Personen seit Herbst 2024 endlich einfacher macht, ihren **Geschlechtseintrag** und **Vornamen** anpassen zu lassen (mehr dazu in unserem Statement aus 2023).



Die HeForShe Deutschland Botschafter (Credits: Amy Herr, Phil Dera, Sung-Hee Seewald, Benjamin Zibner, Fotostudio Neukölln)

Credit: UN Women Deutschland



2.8

HeForShe

Nur gemeinsam können wir Gleichstellung erreichen

HeForShe ist eine globale Solidaritätsbewegung von UN Women, die Männer und Jungen dazu einlädt, sich aktiv für eine faire und gleichberechtigte Welt ohne schädliche Stereotype und Normen einzusetzen.

UN Women Deutschland hat dazu vielfältige Materialien erarbeitet: Darunter eine Sammlung von Ressourcen zum Einstieg und zur Vertiefung, Tipps zum Aktivwerden und das **HeForShe Journal** zur Selbstreflexion. Seit 2024 gibt es das Journal neben Deutsch, Englisch und Spanisch auch auf Niederländisch.



Unsere fünf ehrenamtlichen HeForShe Deutschland-Botschafter Fikri Anıl Altıntaş, Vincent-Immanuel Herr, Robert Franken, Gerhard Hafner und Martin Speer, unterstützen die Bewegung in Deutschland durch Vorträge, Workshops, Interviews und vieles mehr. Unter anderem wurde Fikri Anıl Altıntaş 2024 für die ARTE-Dokumentation „Männer und Feminismus. Geht das?“ interviewt und sprach bei „Hart aber Fair“ über „Hass und Gewalt gegen Frauen: Ist Empörung genug?“. Gerhard Hafner berichtete in der rbb24 Reportage „Hass auf Frauen“, die eine Hinterbliebene eines Femizides begleitete, über seine Täterarbeit.



Im Rahmen des Equal Care Day Festivals am 29. Februar diskutierte Nora Teuma, Vorstandsmitglied von UN Women Deutschland, mit Francesco Merola, HeForShe Sekretariat bei UN Women, und Vincent-Immanuel Herr, HeForShe Deutschland Botschafter, über die Hürden, die Männer davon abhalten, ihren gerechten Anteil der Sorgearbeit zu übernehmen: „#HeForSheAtHome – Walk the Talk“.

Wir veranstalteten mit unseren HeForShe Deutschland Botschaftern drei virtuelle Treffs für Männer: „Male Allyship“ mit Vincent-Immanuel Herr und Martin Speer, „Allyship in Aktion“ mit Fikri Anil Altıntaş und Gerhard Hafner sowie „Männer engagieren sich gegen Gewalt“ mit Robert Franken und Gerhard Hafner.

In drei deutschen HeForShe Newslettern und umfangreicher Social Media Arbeit auf dem HeForShe Deutschland Instagram Kanal informierten wir über die Bewegung und Möglichkeiten, selbst als „Ally“ aktiv zu sein. Interessierte können sich auf einem Verteiler für Updates zur Bewegung registrieren. Ziel ist es, diese auszubauen und zu stärken – Teilen erwünscht!



2.9 Women's Empowerment Principles (WEPs)

Die Women's Empowerment Principles (WEPs) sind eine Initiative von UN Women und Global Compact zur Stärkung von Frauen in Unternehmen. Anhand von sieben Grundsätzen können Unternehmen messen, wo sie stehen und konkrete Schritte für mehr Gleichstellung umsetzen.

Die WEPs wurden 2024 von 35 deutschen Unternehmen neu unterzeichnet. Damit positionieren sich Unternehmen zur Gleichstellung der Geschlechter und beteiligen sich aktiv daran, ihr Unternehmen inklusiver und gerechter zu gestalten. Unternehmen, die die WEPs unterzeichnen, können das „We Support“ Logo für ihr ESG Reporting und Nachhaltigkeitsberichte verwenden. Zum 31. Dezember 2024 haben sich insgesamt 162 deutsche Unternehmen zu den sieben Grundsätzen zur Stärkung von Frauen und Gleichberechtigung verpflichtet.

Die folgenden Unternehmen haben 2024 die WEPs unterzeichnet:

TolaData GmbH, Employers for Equality GmbH, Panda GmbH, capiton AG, FLMH GmbH Labor für Politik und

Kommunikation, iSQL GmbH, Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH, Löning – Human Rights & Responsible Business, MNE Solutions GmbH, Roland Berger Holding GmbH & Co. KGaA, GOPA Worldwide Consultants GmbH, Hotel Feldberger Hof Banhardt GmbH, PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG, H.C. Starck Tungsten GmbH, HeartBrain-Consulting e.K., Die Volkswohlbund Versicherungen, Alcognition, heristo ag, Mahle GmbH, L. & S. Italia S.p.A., Kartoffel Deyerling Dollbergen GmbH, Dirk Rossmann GmbH, Rettenmaier Frankfurt PartG mbB, ISA-Traesko GmbH, INSTINCT3 GmbH, Boreal Light GmbH, Messer SE & Co. KGaA, Family Trust Investor FTI GmbH, ib vogt GmbH, IU International University of Applied Sciences, Dr. A. Safaric Consulting GmbH, Nagel-Group, URS, G.E.N.F. Grundstücksgesellschaft mbH, Carbono Local+ GmbH.



WEP's Forum, UN Women Deutschland in Bonn; Credit: UN Women/Janine Escher

WEPs Forum in Deutschland

Im Mai veranstalteten wir gemeinsam mit UN Women, der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie der Deutschen Industrie- und Handelskammer das erste Forum zu den Women's Empowerment Principles (WEPs) in Berlin.

160 Teilnehmende aus Unternehmen, Verbänden und Ministerien informierten und vernetzten sich. Das Engagement, der aktive Einsatz und der Enthusiasmus der Teilnehmenden sind vielversprechende Indikatoren für die Entwicklung, die das Forum ausgelöst hat, und für weitere Fortschritte bei der Gleichstellung der Geschlechter in der deutschen Unternehmenswelt.

Im September hielt Uta Herrenröther, Büroleiterin Berlin, auf der InnoTrans Messe eine Rede für den Women in Rail

Award. Die Women in Rail Awards wurden in den Kategorien Leadership & Mentoring, Innovation & Research sowie Women Empowerment vergeben. Sie stellte Vertreter*innen einer eher männlich dominierten Branche die WEPs vor und konnte die Förderung der Geschlechtergleichstellung am Arbeitsplatz und darüber hinaus bewerben.



2.10

Netzwerke und Partner*innen



CEDAW ALLIANZ DEUTSCHLAND

In der CEDAW-Allianz Deutschland engagieren sich über 30 zivilgesellschaftliche Organisationen für die Umsetzung der UN-Frauenrechtskonvention CEDAW in Deutschland. UN Women Deutschland leitet die Arbeitsgruppe Internationale Frauen und Menschenrechte. Wir nahmen an den halbjährlichen Arbeitsplenen teil und unterstützen die Organisation der Allianz. In diesem Rahmen waren wir 2024 auch an der Vorbereitung der 45 Jahre CEDAW-Jubiläumsfeier beteiligt. Elke Ferner sprach im Dezember 2024 im Ausschuss „Familie, Senioren, Jugend“ als Sachverständige zu 45 Jahren CEDAW.



BERLINER ERKLÄRUNG

Wir sind weiterhin in der Redaktionsgruppe der Berliner Erklärung vertreten, die sich monatlich digital trifft. Zusammen mit Vertreterinnen der Berliner Erklärung hat unsere Vorsitzende Elke Ferner im Februar 2024 zentrale Forderungen zur Gleichstellung mit Bundeskanzler Olaf Scholz diskutiert. Schlüsselthemen waren Parität in allen Bereichen, gleiche Bezahlung, bessere Vereinbarkeit, der Schutz vor Gewalt sowie eine ressortübergreifende Gleichstellungsstrategie. Im Rahmen der Berliner Erklärung nahmen wir darüber hinaus auch an Gesprächen mit Bundesministerin Lisa Paus (BMFSFJ) sowie der parlamentarischen Staatssekretärin Katja Hessel im Bundesfinanzministerium teil.

Initiative
Parität Jetzt!

PARITÄT JETZT

In der Initiative „Parität jetzt“ setzt sich UN Women Deutschland für Parität in den Parlamenten ein und fordert mit weiteren 80 Organisationen, mit einer Wahlrechtsreform Parität im Deutschen Bundestag sicherzustellen.

GENDER-THEMENTEAM/ THEMENTEAM FEMINISTISCHE ENTWICK- LUNGSPOLITIK (FEP) DES BMZ

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung nutzte ein digitales und ein Präsenztreffen für einen Austausch mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, u.a. UN Women Deutschland, zum antifeministischen Backlash in Deutschland und Partnerländern. Das BMZ berichtete außerdem über die Entwicklungen und Fortschritte der FEP international wie hausintern.

GENDER@ International BONN

GENDER@INTERNATIONAL/ BONN

UN Women Deutschland ist Gründungsmitglied des Netzwerks von internationalen Organisationen, die in Bonn zum Thema Gleichstellung arbeiten.

Für UN Women Deutschland sind Netzwerke ein wichtiges Instrument, um die Gleichstellung der Geschlechter national und international voranzubringen und sichtbarer zu werden. Aus diesem Grund engagierten wir uns 2024 aktiv in folgenden Netzwerken:



WOMEN 7 (W7)

W7 ist ein internationales Netzwerk von Frauenrechtsverbänden und -organisationen sowie Interessensgruppen, das sich für Geschlechtergerechtigkeit im Rahmen der G7 einsetzt. Die italienische G7 Präsidentschaft hat 2024 beim Minister*innentreffen zu Geschlechtergerechtigkeit und der Stärkung von Frauen einen deutlichen Fokus auf die Beendigung geschlechtsspezifischer Gewalt sowie die verstärkte Unterstützung von Betroffenen gesetzt. Ebenso haben sich die Gleichstellungsminister*innen der G7 Staaten dazu verpflichtet, Frauen und Mädchen zu stärken und gemeinsam die Gleichstellung der Geschlechter voranzutreiben.

Bündnis
**GEMEINSAM
GEGEN
SEXISMUS**

GEMEINSAM GEGEN SEXISMUS

Das Bündnis wurde 2023 ins Leben gerufen, wird vom BMFSFJ gefördert und gemeinsam mit der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin (EAF) durchgeführt. Ziel ist es, „Sexismus und sexuelle Belästigung zu erkennen, hinzusehen und wirksame Maßnahmen dagegen zu verankern.“ UN Women Deutschland gehört zu den Unterzeichner*innen.



NETZWERK 1325

2024 nahmen wir am Konsultationsgruppentreffen des Netzwerks 1325 mit dem AA zum dritten Nationalen Aktionsplan (NAP) teil. Das AA bot darüber hinaus 2024 mehrere hybride Austauschrunden mit dem Netzwerk an, z.B. zu den Themen Humanitäre Hilfe, Sexuelle Geschlechtsspezifische Gewalt, Konfliktprävention und Abrüstung. Des Weiteren fanden mehrere digitale Arbeitstreffen des Netzwerks statt, an denen wir regelmäßig teilnahmen.

Darüber hinaus arbeitet UN Women Deutschland mit folgenden Partner*innen eng zusammen:

- **BUNDESFORUM MÄNNER**
- **BUNDESSTIFTUNG GLEICHSTELLUNG**
- **DEUTSCHER FRAUENRAT**
- **DEUTSCHE GESELLSCHAFT DER VEREINTEN NATIONEN (DGVN)**
- **DEUTSCHES INSTITUT FÜR MENSCHENRECHTE**
- **DEUTSCHER JURISTINNENBUND**
- **ENGAGEMENT GLOBAL**
- **EQUAL CARE DAY INITIATIVE**
- **GUNDA WERNER INSTITUT**
- **INTEGRA E.V.**
- **PLAN INTERNATIONAL DEUTSCHLAND**
- **SOROPTIMIST INTERNATIONAL DEUTSCHLAND**
- **ZONTA CLUBS DEUTSCHLAND**

3

Unterstützung der weltweiten Arbeit von UN Women

Neben der Öffentlichkeitsarbeit sammelt UN Women Deutschland Spenden für die internationale Arbeit von UN Women. 2024 unterstützten 1.502 monatliche Spender*innen und 1.291 Einmalspender*innen die Projekte von UN Women weltweit. Damit konnte UN Women zum Beispiel Frauen vor Gewalt schützen und ihnen ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben ermöglichen. Auch in Krisen- und Konfliktgebieten sowie bei Katastrophen ist UN Women weltweit mit Nothilfe vor Ort im Einsatz.



Die 2022 eingeführte Geschenkspende wurde auch 2024 gut angenommen. Die Schenkenden können entscheiden, für welches Projekt die Spende verwendet werden soll; die Beschenkten erhalten eine (individualisierte) Geschenkurkunde.



CHARITY ARMBAND

Seit 2015 verkauft UN Women Deutschland erfolgreich das Charity Armband. Für die Herstellung des Armbandes kooperiert der Trust Fund mit dem ethischen Schmucklabel SOKO.

Das Label beschäftigt Kunsthanderinnen in Kenia unter fairen Bedingungen und verhilft ihnen so zu einem sicheren Lebensunterhalt für sich und ihre Familien.



3.1 Humanitäre Hilfe



Das Jahr 2024 war weltweit geprägt von zahlreichen Krisen und Konflikten, aber auch von Solidarität und Zusammenhalt. UN Women Deutschland konnte schnell auf Notfälle reagieren und lebenswichtige Spenden für Frauen und Mädchen in Notlagen mobilisieren – unter anderem für Afghanistan, die Ukraine, Sudan, Gaza und den Libanon.

Credit: UN Women/Sayed Habib Bidel

Afghanistan

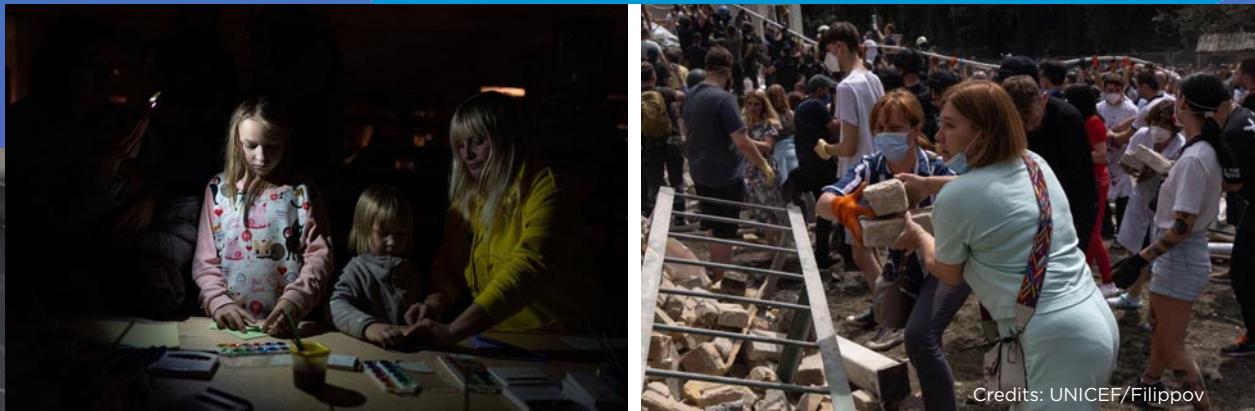
In Afghanistan herrscht eine der schwerwiegendsten humanitären Krisen weltweit, unter der vor allem Frauen und Mädchen leiden. Seit der Machtübernahme der Taliban im August 2021 wurden die Rechte von Frauen und Mädchen in Afghanistan auf Bildung, Arbeit und Bewegungsfreiheit im öffentlichen Raum eingeschränkt. UN Women war 2024 eine der letzten Organisationen, die vor Ort noch Projekte in einem begrenzten Umfang umsetzen konnten. UN Women unterstützte Frauen und ihre Familien landesweit mit Nahrungsmitteln, Medizin, Hygieneprodukten sowie Bargeld und stellte Notunterkünfte, juristische Unterstützung sowie Beratungsdienste bereit.



Credits: UN Women/Sayed Habib Bidel

Ukraine

Der völkerrechtswidrige Krieg Russlands gegen die Ukraine seit Februar 2022 hat verheerende Auswirkungen: Fast 6,7 Millionen Frauen benötigen humanitäre Hilfe. Frauen sind vermehrt geschlechtsspezifischer Gewalt ausgesetzt, haben mit steigender Arbeitslosigkeit zu kämpfen und leiden unter den psychischen Auswirkungen des Kriegs. UN Women arbeitete mit 54 frauengeführten zivilgesellschaftlichen Organisationen in der Ukraine zusammen und unterstützte 2024 mehr als 180.000 Frauen und Mädchen durch lebensrettende humanitäre Hilfe, psychologische Betreuung und Rechtsbeistand. Durch den Women's Peace and Humanitarian Fund konnten über 100.000 vom Krieg betroffene Frauen und Mädchen unterstützt werden.



Credits: UNICEF/Filippov



Credit: UN Women/Aurel Obreja



Credit: UNICEF/Annadjib Ramadame Mahamat

Sudan

Der seit April 2023 andauernde Krieg im Sudan wirkt sich stark auf das Leben von Frauen und Mädchen aus und macht humanitäre Maßnahmen fast unmöglich. UN Women arbeitete mit Frauenorganisationen im Sudan zusammen und leistete lebensrettende Soforthilfe, um Frauen zu schützen und ihre Grundbedürfnisse zu decken. Dazu gehörten 2024 unter anderem Nothilfe-Sets, psychosoziale Unterstützung sowie Bargeld-Soforthilfe.

Gazastreifen / Libanon

Seit Oktober 2023 verschlimmert sich die Lage im Gazastreifen. Fast eine Millionen Frauen und Mädchen wurden vertrieben, drei Millionen Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Im Libanon verschärfte sich die Lage im Oktober 2024. UN Women leistete vor Ort lebensnotwendige Hilfe für Frauen und Mädchen, verteilte Nothilfe-Sets mit Hygieneartikeln und stellte medizinische Versorgung bereit. Dabei arbeitete UN Women eng mit lokalen von Frauen geführten Organisationen zusammen.



Gaza; Credit: UN Women/Suleiman Hajji

Credit: UN Women/Samar Abu Elouf

3.2

Programm- und Projektförderung



AGCCI; Credit: Siemens

DIE AFRICAN GIRLS CAN CODE INITIATIVE

Weltweit sind nur 28,7 Prozent der Beschäftigten in MINT-Berufen Frauen. Um den digitalen Gender Gap zu schließen, müssen Mädchen und Frauen in Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) ausgebildet werden. Die von UN Women zusammen mit der Afrikanischen Union ins Leben gerufene „African Girls Can Code Initiative“ (AGCCI) zielt darauf ab, Mädchen und junge Frauen im Alter von 17 bis 25 Jahren zu Computerprogrammiererinnen, -entwicklerinnen und -designerinnen auszubilden. Die Teilnehmerinnen bekommen außerdem wichtige Kenntnisse und Kontakte für Studium und Karriere im IKT-Sektor.

Die Firma Siemens förderte 2024 die African Girls Can Code Initiative mit insgesamt 220.000 Euro. Zudem bot Siemens Absolventinnen der Coding Camps eine einjährige Begleitung in dem Mentorship Programm „Siemens EmpowerHER“ an. Darin enthalten ist ein persönliches Mentoring durch eine Siemens Mitarbeiterin und ein Online-Weiterbildungsprogramm mit Zertifikat. Inzwischen sind einige ehemalige Teilnehmerinnen bei Siemens fest angestellt.

Dank der Vermittlung der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung (AWE) bezuschusste das BMZ das Engagement von Siemens bei der AGCCI in Höhe von 430.000 Euro. Dies stärkte die Umsetzung der Initiative in weiteren Ländern.

UN TRUST FUND TO END VIOLENCE AGAINST WOMEN

Der UN Trust Fund to End Violence against Women fördert Projekte zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen weltweit. Die Projekte bieten juristische Beratung, psychologische Unterstützung und Schutzräume für Überlebende geschlechtsspezifischer Gewalt und setzen sich für Gewaltprävention ein,

unter anderem durch die Arbeit mit Jungen und Männern.

Viele Spender*innen haben den Trust Fund 2024 erneut unterstützt, insbesondere im Zeitraum der Orange The World Kampagne. Vielen Dank dafür.



3.3 Unterstützung durch Unternehmen und Stiftungen

Viele Unternehmen haben UN Women und UN Women Deutschland 2024 großzügig unterstützt (Spenden ab 5.000 Euro), darunter: Siemens, Fashion GmbH, Independance Through Art, Targobank AG, CIM Med AG, Cariad SE, Deutsche Telekom AG, Körber AG, Ampega Investment GmbH.

Die Kanzlei Clifford Chance beriet uns pro bono bei rechtlichen Fragen. Die Agentur Hungriger Hirsch unterstützte uns pro bono mit einer Social Media Kampagne.

2024 haben folgende Stiftungen unsere Arbeit unterstützt (Spenden ab 5.000 Euro): Stiftung Friedensallee Volker Behrendt, Joachim und Vera Haecker Stiftung, Martin und Helga Pledl Stiftung.

Ein besonderer Dank geht an die Stiftung Apfelbaum, die unsere Orange the World Kampagne mit 10.000 Euro unterstützt hat.

Wir danken allen Unternehmen und Stiftungen für ihre Unterstützung.

4 Finanzabschluss 2024

Der Finanzabschluss unterteilt sich in den ideellen Bereich (Vereinseinnahmen- und ausgaben, inklusive Spenden), den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (u.a. Verkauf des Charity Armbands und Unternehmenskooperationen) sowie – neu ab 2024 – die Vermögensverwaltung.

Im Jahr 2024 verzeichnet der Verein Einnahmen im ideellen Bereich von 1.668.672,83 Euro, im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von 878.305,98 Euro und aus der Vermögensver-

waltung 7.365,45 Euro. Insgesamt ergaben sich Einnahmen in Höhe von 2.554.344,26 Euro (Vergleich 2023: 2.365.605,38 Euro).

Trotz steigender Gesamt-Einnahmen verzeichnet der Verein im Jahr 2024 einen Rückgang der Spendensumme um mehr als 90.000 Euro gegenüber dem Vorjahr. Einen deutlichen Anstieg verzeichnet der Verein dagegen bei den Erlösen aus dem Verkauf des Charity-Armbands.

Abschluss per 31.12.2024

| Einnahmen | 2024 | 2023 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Ideeller Bereich | | |
| Mitgliedsbeiträge Privatpersonen | 93.019,00 € | 84.594,00 € |
| Mitgliedsbeiträge Organisationen | 4.400,00 € | 4.500,00 € |
| Spende für Vereinsarbeit | 152.590,73 € | 149.064,54 € |
| Geldauflagen | 500,00 € | 500,00 € |
| | 250.509,73 € | 238.658,54 € |
| Spenden für UN Women weltweit | 458.671,98 € | 552.468,14 € |
| Zuwendung BMFSFJ | 897.404,74 € | 766.027,50 € |
| Aktion Mensch | 456,00 € | 2.400,00 € |
| Zuwendung BMZ/GIZ | 32.279,00 € | 19.025,30 € |
| Zuschuss Bufdi Bundeskasse Trier | 9.200,00 € | 5.010,00 € |
| Zuschuss Bundesagentur für Arbeit | 10.768,55 € | |
| Zuschuss sonstige Drittmittel | 4.000,00 € | |
| | 954.108,29 € | 792.462,80 € |
| vereinnahmte Umsatzsteuer | 329,71 € | |
| Saldo (Forderungen/Verbindlichkeiten) | 5.053,12 € | 6.068,84 € |
| Summe Einnahmen ideeller Bereich | 1.668.672,83 € | 1.589.658,32 € |
| Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb | | |
| Erlöse Charity-Armband, diverses | 491.026,16 € | 123.277,37 € |
| Erlöse WEP-Event | | 72.000,00 € |
| Erlöse Pins | 15.707,65 € | 6.765,34 € |
| Erlöse Seminare, Vorträge, Beratung | 36.263,45 € | 318,07 € |
| Versandkostenpauschale | 33,08 € | 134,45 € |
| Investment Fund NY | | 199.561,17 € |
| Provisionsumsätze | 10.125,00 € | |
| Sonstige Erträge aus Provisionen (Siemens) | 220.000,00 € | 250.000,00 € |
| | 773.155,34 € | 652.056,40 € |
| vereinnahmte Umsatzsteuer | | |
| Umsatzsteuer 19 % | 105.150,64 € | 123.890,66 € |
| Summe Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb | 878.305,98 € | 775.947,06 € |
| Vermögensverwaltung | | |
| Zinseinnahmen | 7.365,45 € | |
| Summe Einnahmen Vermögensverwaltung | 7.365,45 € | 0,00 € |
| Summe Einnahmen | 2.554.344,26 € | 2.365.605,38 € |

| Ausgaben | 2024 | 2023 |
|--|------------------------|------------------------|
| Ideeller Bereich | | |
| Personalkosten | | |
| Löhne und Gehälter, Sozialabgaben | -858.143,52 € | -718.395,35 € |
| Verbindlichkeiten (LSt, KV, BVG) | 0,00 € | |
| | -858.143,52 € | -718.395,35 € |
| Fremdleistungen | | |
| Fremdleistungen GFS (Spenden-, Mitgliederdatenbank, Service) | -20.101,20 € | -27.665,17 € |
| Fremdleistungen und Fremdarbeiten (Honorare, Dienstleistungen) | -44.051,96 € | -46.377,95 € |
| | -64.153,16 € | -74.043,12 € |
| Abschreibungen | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen, Sofortabschreibung GWG | -2.918,68 € | -7.575,95 € |
| | | |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | | |
| Raumkosten | | |
| Raumkosten Anmietung inkl. Technik, sonstige Raumkosten | -9.109,31 € | -13.016,40 € |
| Miete (und Nebenkosten) Büro Bonn | -17.245,50 € | -16.392,20 € |
| Miete (und Nebenkosten) Büro Berlin | -18.847,47 € | -18.265,50 € |
| | -45.202,28 € | -47.674,10 € |
| Versicherungen und Beiträge | | |
| Versicherungen | -2.867,75 € | -2.348,59 € |
| Beiträge, sonstige Abgaben | -507,00 € | -653,15 € |
| | -3.374,75 € | -3.001,74 € |
| Werbe- und Reisekosten | | |
| Repräsentations- und Werbekosten | -69.372,08 € | -6.230,76 € |
| Reisekosten | -38.390,83 € | -42.065,63 € |
| | -107.762,91 € | -48.296,39 € |
| Instandhaltung und Werkzeuge | | |
| Reparatur und Instandhaltung Betriebs- u. Geschäftsausst. | | -744,94 € |
| Wartungskosten für Hard- und Software | -29.031,90 € | -26.294,54 € |
| | -29.031,90 € | -27.039,48 € |
| Fachzeitschriften. Bücher | | |
| Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur) | | -239,05 € |
| | | |
| Rechts- und Beratungskosten | | |
| Rechts- und Beratungskosten | -4.138,45 € | -1.821,18 € |
| Buchführungskosten, Lohnbuchhaltung | -11.138,04 € | -9.270,26 € |
| | -15.276,49 € | -11.091,44 € |
| Bürobedarf. Porto. Telefon | | |
| Porto | -3.823,56 € | -947,91 € |
| Telefon, Internet | -13.125,55 € | -31.631,49 € |
| Bürobedarf | -6.971,02 € | -4.096,95 € |
| | -23.920,13 € | -36.676,35 € |
| sonstige Aufwendungen | | |
| Fortbildungskosten | -11.933,83 € | -2.214,37 € |
| Kosten des Geldverkehrs/PayPal | -11.333,32 € | -2.037,31 € |
| Zinsen | | -111,95 € |
| Sonstiger Betriebsbedarf | -2.869,07 € | -1.445,01 € |
| | -26.136,22 € | -5.808,64 € |
| neutrale Aufwendungen | | |
| Mittelweiterleitung an UN Women NY | -517.990,34 € | -736.969,00 € |
| | | |
| Summe Ausgaben ideeller Bereich | -1.693.910,38 € | -1.716.810,61 € |

| Ausgaben | 2024 | 2023 |
|---|------------------------|------------------------|
| Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb | | |
| Kosten der Warenabgabe | | |
| Vertriebsdienstleistungen GFS (Charity Armbänder) | -17.151,63 € | -9.300,29 € |
| Dienstleistungen Teledialog (Charity-Armband) | -27.688,81 € | -10.893,02 € |
| Wareneingang (Charity Armbänder) | -307.980,00 € | -102.798,32 € |
| Wareneingang (Pins) | -5.260,00 € | -4.060,00 € |
| Zölle und Bezugsnebenkosten | -4.103,50 € | |
| Aufwand Abraum- und Abfallbeseitigung | -30,15 € | -23,90 € |
| | -362.214,09 € | -127.075,53 € |
| Personalkosten | -50.052,01 € | -82.333,16 € |
| Reisekosten | -834,02 € | |
| Fremdleistungen, Werbung Investment Fund | -92.586,05 € | -121.608,00 € |
| Fremdleistungen, Werbung WEP-Event | -55.212,11 € | -19.842,68 € |
| Werbung | -1.481,80 € | -110,00 € |
| Online-shop/FundraisingBox | -8.564,97 | -2.850,79 € |
| IHK-Beitrag | | -57,40 € |
| Porto | -10.000,00 € | -4.833,76 € |
| Bankgebühren/PayPal | -6.760,01 € | -6.412,03 € |
| Steuerberatung | -3.319,30 € | -7.184,90 € |
| | -228.810,27 € | -245.232,72 € |
| betriebliche Steuern | | |
| Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer | -12.160,76 € | 545,00 € |
| Umsatzsteuer | | |
| Abziehbare Vorsteuer | -41.156,08 € | -33.538,68 € |
| Einfuhrumsatzsteuer | -26.911,21 € | -11.749,43 € |
| Umsatzsteuerzahlungen | -46.537,28 € | -65.987,47 € |
| | -114.604,57 € | -111.275,58 € |
| Summe Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb | -717.789,69 € | -483.038,83 € |
| Vermögensverwaltung | | |
| KapErtSt., Soli | -1.942,63 € | |
| Ergebnis Vermögensverwaltung | -1.942,63 € | 0,00 € |
| Summe Ausgaben | -2.413.642,70 € | -2.199.849,44 € |
| Überschuss (Summe Einnahmen - Summe Ausgaben) | 140.701,56 € | 165.755,94 € |

**Spendeneinnahmen 2023
für UN Women weltweit**

| | 2024 | 2023 |
|------------------------------------|---------------------|---------------------|
| nicht-zweckgebundene Mittel (core) | 315.017,08 € | 255.398,72 € |
| Trust Fund | 33.194,24 € | 20.505,50 € |
| HeForShe | 4.384,60 € | 8.661,00 € |
| Notfallhilfe Gaza | 13.016,00 € | 6.249,00 € |
| Notfallhilfe Marokko | 25,00 € | 6.535,00 € |
| Notfallhilfe Erdbeben | 620,00 € | 90.753,11 € |
| Afghanistan | 49.764,50 € | 38.239,01 € |
| Sudan | 19.977,00 € | 7.323,00 € |
| Ukraine | 7.508,31 € | 105.582,80 € |
| Libanon | 2.466,00 € | |
| Syrien Fund | 280,00 € | 180,00 € |
| Niger | | 10.000,00 € |
| African Girls Can Code Initiative | 12.419,25 € | 3.041,00 € |
| Summe | 458.671,98 € | 552.468,14 € |

5 Vorstand und Geschäftsstelle

Ehrenamtlicher Vorstand

| | |
|---------------------------|------------------------------|
| Elke Ferner | Vorsitzende |
| Dr. Ursula Schäfer-Preuss | Stellvertretende Vorsitzende |
| Dr. Ursula Sautter | Stellvertretende Vorsitzende |
| Renate Bähr | Schatzmeisterin |
| Nora Teuma | Schriftührerin |
| Dagmar Schumacher | Beisitzerin |
| Andrea Rupp | Beisitzerin |
| Corinna Witzel | Beisitzerin |

EHRENVORSITZENDE

Karin Nordmeyer



v.l.n.r: Dr. Ursula Sautter, Andrea Rupp, Elke Ferner, Naomi Redmann, Dr. Ursula Schäfer-Preuss, Corinna Witzel, Renate Bähr, Nora Teuma; Credit: Ortrud Ladleif

Geschäftsstelle

| | |
|-------------------|--|
| Bettina Metz | Geschäftsführerin/Projektleiterin, Bonn |
| Uta Hergenröther | Büroleiterin, Berlin/stellv. Projektleiterin |
| Silvia Fullenkamp | Referentin für Unternehmenskooperationen und Marketing, Bonn |
| Volker Thiel | Referent für Fundraising, Bonn |
| Maike Exner | Referentin Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und HeForShe, Berlin |
| Bettina Jahn | Referentin Kampagnen, Kommunikation und Presse, Bonn |
| Anne Pannecke | Webseitenmanagerin, Berlin |
| Chiara Dell'Anna | Referentin Social Media und Bildung, Berlin |
| Irene Kuron | Leiterin Finanzen, Bonn |
| Anna-Lena Scharf | Finanzreferentin, Bonn |
| Sandra Albanese | Verwaltungsassistentin, Bonn (seit März 2024) |
| Birte Hegering | Finanzfachkraft, Bonn (seit April 2024) |
| Eva Klein | studentische Hilfskraft, Bonn |

BUNDES FREIWILLIGE

Bonn:
Berlin:

Theresa Ruf, Yva Kapashi, Anika Schnübbe
Imke Bruining, Coralie Lüdtke

Ehrenamtliche Unterstützer*innen

Wir bedanken uns von Herzen bei Edith Löhle und Tanja Albrecht-Deckstein, die uns seit langen Jahren ehrenamtlich mit Ihren PR und Social Media Erfahrungen sowie bei Kampagnen und Events unterstützen.

UN Women Deutschland in Zahlen 6

Die Arbeit von UN Women Deutschland konnte sich 2024 erfolgreich weiterentwickeln und wurde sichtbarer. In Zahlen bedeutet dies:

Vorträge und Interviews

zu relevanten internationalen und nationalen Gleichstellungsthemen.

- 25 Interviews und Gastartikel
- 40 Vorträge
- 400 PR-Clippings

24 Pressemitteilungen

27 Mailings

- 12 Monatsnewsletter
- 14 Spendenmailings zu UN Women Projekten
- 1 Endjahresmailing jeweils an Mitglieder, Einmalspender*innen, Dauerspender*innen und Charity Armband Käufer*innen
- 5 Newsletter für ehrenamtlich Engagierte
- 3 HeForShe Newsletter

Social Media

Mehr als 1.500 Posts und unzählige Stories.

- Auf Instagram Wachstum um 45% auf 48.550 Follower*innen
- Auf LinkedIn Wachstum von ca. 96% auf 4.359 Follower*innen
- Auf Facebook Wachstum von ca. 3% auf 8.991 Follower*innen
- Der Twitteraccount ist noch existent, aber wir sind dort nicht mehr aktiv.

- Eine Social Media Ad Kampagne erreichte über 2 Mio. Nutzer*innen auf META (Facebook und Instagram) sowie 1,9 Mio. Nutzer*innen auf TikTok.

203.586 Website-Nutzer*innen und 391.339 Website-Aufrufe

- 6,9% Zunahme der Nutzer*innen zum Vorjahr, Aufrufe sind um 5% zum Vorjahr gesunken.

24 Workshops, Konferenzen und Tagungen

davon

- 5 Veranstaltungen zur FRK:
 - Dialogforum im Februar 2024 vor der 68. FRK
 - Parallel Event „An intersectional, feminist perspective on empowerment of women. Steps to erase the poverty of women and girls“
 - Side Event „Ageism & poverty. An intergenerational exchange between girls, young women and older women“
 - zivilgesellschaftliches Vernetzungstreffen während der 68. FRK im März 2024
 - Dialogforum im November 2024 vor der 69. Sitzung der FRK
- 1 Stand beim Gleichstellungstag der Bundesstiftung Gleichstellung
- 1 Parlamentarisches Frühstück mit UN Women Landesdirektorin Adjatarou Ndiaye und Plan International Landesdirektor Mohammed Qazilbash zur Situation von Frauen und Mädchen im Sudan
- 2 digitale Mitgliederabende zum Internationalen Frauentag und zu Orange the World
- 4 halbtägige Online-Workshops mit insgesamt ca. 100 Teilnehmenden zu Gleichstellungsthemen im Rahmen der Agenda 2030
- 6 Workshops in Schulen mit rund 165 Teilnehmenden

- 1 internationale Konferenz „A Feminist Agenda for the Future“
- 1 zweitägiges Forum zu den Women's Empowerment Principles (WEPS)
- 1 virtuelles Panel bei der Equal Care Day Konferenz im Februar: „#HeForSheAtHome – Walk the Talk“
- 2 Filmvorführungen in Bonn: „Cuando las aguas se juntan“ in Kooperation mit WISSENSKULTUREN e. V. und COLPAZ und „She said“ in Kooperation mit dem Amerikahaus NRW
- 1 Stand beim Gleichstellungstag der Bundesstiftung Gleichstellung
- 1 Parlamentarisches Frühstück mit UN Women Landesdirektorin Adjatarou Ndiaye und Plan International Landesdirektor Mohammed Qazilbash zur Situation von Frauen und Mädchen im Sudan
- 2 digitale Mitgliederabende zum Internationalen Frauentag und zu Orange the World
- 4 halbtägige Online-Workshops mit insgesamt ca. 100 Teilnehmenden zu Gleichstellungsthemen im Rahmen der Agenda 2030
- 6 Workshops in Schulen mit rund 165 Teilnehmenden

7 Ausblick 2025

Neuer ehrenamtlicher Vorstand für 2025

Auf der Mitgliederversammlung am 27.6.2025 fanden Vorstandswahlen statt.
Folgende Personen wurden gewählt:

Vorsitzende:

Dr. Angela Langenkamp

Beisitzerinnen:

Christina Arkenberg

Nasime Saheli

Dagmar Schumacher

Nora Teuma

Dr. Carolin Weyand

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Ursula Sautter

Dr. Ursula Schäfer-Preuss

Schatzmeisterin:

Renate Bähr



v.l.n.r: Nora Teuma, Dr. Ursula Sautter, Christina Arkenberg, Dagmar Schumacher, Dr. Ursula Schäfer-Preuss, Renate Bähr, Dr. Angela Langenkamp, Nasime Saheli, Dr. Carolin Weyand; Credit: UN Women Deutschland



IMPRESSUM

UN WOMEN DEUTSCHLAND e.V.

Bonn: Wittelsbacherring 9 | 53115 Bonn
+49 (0)228 454934-0
Berlin: Anklamer Straße 38 | 10115 Berlin
info@unwomen.de | www.unwomen.de

Redaktion: Bettina Jahn, Uta Hergenröther
Wittelsbacherring 9 | 53115 Bonn
+49 (0)228 454934-12

Gestaltung: Ortrud Ladleif,
www.ladleif-design.de

Verantwortliche im Sinne des Presserechts: Dr. Ursula Sautter
Wittelsbacherring 9 | 53115 Bonn
+49 (0)228 454934-0



Wittelsbacherring 9 | 53115 Bonn | +49 (0)228 454934-0

Anklamer Straße 38 | 10115 Berlin

info@unwomen.de | www.unwomen.de



[unwomengermany](#)



UN Women Deutschland



[unwomengermany](#)